

UniReport



Anhang I für den Studienanteil Erdkunde im Studiengang Lehramt an Gymnasien vom 10. Juli 2023 zur Studien- und Prüfungsordnung Lehramt der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main vom 16. Januar 2023 (SPoL)

Genehmigt vom Präsidium am 01. August 2023, genehmigt durch das Hessische Kultusministerium am 26. September 2023.

Für das Studium des Studienanteils Erdkunde im Studiengang Lehramt an Gymnasien (L3) hat der Fachbereich 11 Geowissenschaften/Geographie am 10. Juli 2023 im Einvernehmen mit der Akademie für Bildungsforschung und Lehrkräftebildung am 12. Juni 2023 folgende Regelungen beschlossen. Das Präsidium der Johann Wolfgang Goethe-Universität hat diese gemäß § 43 Absatz 5 Hessisches Hochschulgesetz am 01. August 2023, das Hessische Kultusministerium gemäß § 7 Absatz 2 Hessisches Lehrkräftebildungsgesetz am 26. September 2023 genehmigt. Sie werden hiermit bekannt gemacht.

1 Spezifische Zielsetzungen des Studienanteils (§ 3 SPoL)

1.1 Allgemeine Ziele

Ziel des Studiums ist die wissenschaftliche Vorbereitung für das Lehramt im Fach Erdkunde an Gymnasien. Fachbezug ist die Geographie als eine Wissenschaft, die sich mit der Erdoberfläche in ihrer räumlichen Differenzierung und ihrer physischen Beschaffenheit sowie als Raum menschlichen Lebens und Handelns beschäftigt. „Erdkunde“ ist die entsprechende Bezeichnung für das Unterrichtsfach in der Schule und für das Studienfach in den Studiengängen L2, L3 und L5. Die Geographie befasst sich mit den natürlichen und gesellschaftlichen Strukturen und Prozessen, die sowohl die physische Umwelt als auch die Raumbezogenheit gesellschaftlichen Zusammenlebens strukturieren und gestalten. Innerhalb der Geographie haben sich die Humangeographie, die Physische Geographie und die Gesellschaft-Umwelt-Forschung zu relativ eigenständigen Zweigen der Fachdisziplin mit unterschiedlichen Fragestellungen und Methoden herausgebildet (Drei-Säulen-Modell).

Im Studienverlauf werden vor allem die folgenden fachlichen Bezüge hergestellt:

- Grundlegende Inhalte, Theorien und Modelle aus den Teildisziplinen der Humangeographie und der Physischen Geographie, z. B. Stadtgeographie, Wirtschaftsgeographie, Sozialgeographie auch unter Gesichtspunkten von Diversität; Klimageographie, Geomorphologie, Biodiversität;
- Inhalte, Theorien und Modelle der Gesellschaft-Umwelt-Forschung, z. B. globaler Wandel, Globalisierung, Ressourcenkonflikte und Syndromkomplexe, Naturrisiken, nachhaltige Entwicklung von Räumen, auch

unter der Zielsetzung einer inklusiven Gesellschaft.

Das Fachstudium soll befähigen, das Unterrichtsfach Erdkunde in den Klassen 5 bis 13 eigenverantwortlich und auf der Grundlage einer kritischen Haltung unter Wahrung von Grundsätzen einer aufklärungs- und emanzipationsorientierten allgemeinen Bildung unterrichten zu können. Dies schließt grundlegende wissenschaftliche Verfahrens- und Erkenntnisweisen, Vorbereitung auf staatsbürgerliches Handeln sowie Fähigkeiten zu allgemeiner Kommunikation ein. Dazu sollten auch die Erkenntnisse aus dem Studium der Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften für das Studium der Geographie nutzbar gemacht werden. Dies impliziert auch, dass fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Inhaltsbereiche aufeinander bezogen, Unterrichtssequenzen methodengeleitet analysiert und Lernprozesse kategoriengleitet reflektiert und bewertet werden können. Die Erfahrungen aus verschiedenen Praxisfeldern (fachbezogen: Projektseminar, Seminartage vor Ort; schulbezogen: Praxissemester) bilden einen Bezugs- und Ausgangspunkt des fachlichen Studiums.

Das Studium ist problem-, handlungs- und diskursorientiert im Hinblick auf die Fragen und Inhalte des Faches wie die der geographischen Bildung.

1.2 Fachwissenschaftliche Ziele und Kompetenzen (gemäß HLbGDV § 15 Absatz 2)

Der fachwissenschaftliche Anteil des Studiums im Unterrichtsfach Erdkunde soll dazu dienen, die Kompetenz zu entwickeln, komplexe Beziehungen zwischen Gesellschaft und Umwelt kritisch analysieren, das heißt, beschreiben, erklären und bewerten zu können. Da den verschiedensten Zugriffen auf materielle wie immaterielle Potenziale von Räumen immer auch Interessen zugrunde liegen, rücken Konflikte unterschiedlichen Maßstabs (lokal bis global) in den Mittelpunkt, deren Lösung über die Lebensqualität gesellschaftlicher Gruppen entscheidet. Zur Beurteilung der komplexen Situations- und Lebensfelder moderner Gesellschaften sind Kenntnisse räumlicher Verflechtungen, internationaler Beziehungen sowie raumzeitlicher Wandlungsprozesse unabdingbar.

Diese Kenntnisse beziehen sich auf:

- Wechselwirkungen zwischen menschlichem Handeln und natur- sowie kulturräumlichen Gegebenheiten,
- Motive, Hintergründe, Auswirkungen und Bewertungen raumbezogenen Handelns,
- sozial- und naturräumliche Strukturen, Prozesse und Wirkungsketten innerhalb von Raumeinheiten verschiedener Größenordnungen.

Analysen, Interpretationen und Bewertungen regionaler Strukturen und Prozesse haben dabei eine besondere Bedeutung, da sie Bezüge zu überschaubaren und identifizierbaren Lebensräumen herstellen. Die damit verbundenen Prozessanalysen sind Grundlage und Voraussetzung für die Beurteilung und Handlungsfähigkeit in Bereichen der Umweltsicherung und vorausschauenden Umweltvorsorge.

Die Behandlung komplexer räumlicher Probleme aus sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher, geowissenschaftlicher sowie historischer Sicht erfordert ein Denken in fächerübergreifenden Kategorien und Systemen. Das Studium des Studienfaches Erdkunde strebt deshalb die Vermittlung von Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten an, die Bezüge sowohl zu den Gesellschaftswissenschaften als auch zu den Naturwissenschaften herzustellen vermögen. Dem Verstehen von kulturellen und subkulturellen Systemen kommt dabei eine ebenso große Bedeutung zu wie dem Verständnis von unterschiedlichen Mensch-Umwelt-Systemen. Die Auseinandersetzung mit nicht oder wenig bekannten Landschaften, Kulturen, Lebensformengruppen, Gesellschaften und Staaten fördert das Verständnis für fremde Lebensformen, die Achtung gegenüber anderen Gruppen und Gesellschaften, die Völkerverständigung und die Friedenssicherung.

Nach dem Studium im Unterrichtsfach Erdkunde können Studierende anthropogene raumwirksame Aktivitäten auf ihre ökologische, ökonomische und soziale Verträglichkeit hin beurteilen und gegebenenfalls alternative Optionen erörtern, auch unter Gesichtspunkten von Heterogenität und Inklusion. Damit verbundene zentrale fachwissenschaftliche Lernergebnisse und Kompetenzziele sind in Anlage a), Modulbeschreibungen gemäß Anlage

6 RO, beschrieben.

1.3 Fachdidaktische Ziele und Kompetenzen (gemäß HLbGDV § 15 Absatz 3)

Der fachdidaktische Anteil des Studiums im Unterrichtsfach Erdkunde soll dazu dienen, erziehungswissenschaftliche Qualifikationen zu erwerben, um in Kooperation mit anderen Lehrenden, bildungspolitisch und fachdidaktisch begründet, über Ziele, Inhalte und Methoden fachbezogenen Lernens zur Vorbereitung von Unterricht im Fach Erdkunde entscheiden zu können; auch unter den Zielsetzungen einer inklusiven Gesellschaft. Lehrveranstaltungen zu fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalten stehen in einem Zusammenhang, der aus gesellschafts- wie umweltpolitischen Entwicklungen, bildungspolitischen Strukturen, Prozessen und Situationen resultiert.

Nach dem Studium im Unterrichtsfach Erdkunde

- kennen Studierende wesentliche Ergebnisse geographiedidaktischer Forschung, auch im Hinblick auf den aktuellen Stand zum fachbezogenen Lehren und Lernen in heterogenen und inklusiven Lerngruppen;
- sie kennen gesellschaftliche sowie lern- und entwicklungspsychologische Voraussetzungen und Bedingungen geo-graphischen/geowissenschaftlichen Lehrens und Lernens unter Berücksichtigung von Heterogenität und Inklusion;
- sie können den individuellen Förderbedarf in Lerngruppen unter besonderer Berücksichtigung von Heterogenität und Inklusion erfassen und Förderungsmöglichkeiten einschätzen;
- sie kennen Unterrichtsmethoden und Medien, Unterrichtsprinzipien, kompetenzorientierte Unterrichtsplanung und -analyse, Lernerfolgskontrolle und Leistungsbeurteilungsziel-, schüler- und fachgerechte Planung, Durchführung und Evaluation kompetenzorientierten Geographieunterrichts unter Berücksichtigung individueller Förderbedarfe;
- sie kennen Kooperationsmöglichkeiten mit sonderpädagogisch qualifizierten Lehrkräften und sonstigem pädagogischen Personal bei der Planung und Durchführung inklusiven Unterrichts sowie mit außerschulischen Bildungseinrichtungen;
- sie können fachspezifische Methoden anwenden: v. a. Räumliche Orientierung, Einsatz von Experimenten und Exkursionsdidaktik, auch im Hinblick auf didaktische und organisatorische Voraussetzungen für deren Durchführung mit heterogenen und inklusiven Lerngruppen;
- sie können fachrelevante Medien differenziert einsetzen, die auch heterogenen und inklusiven Lerngruppen gerecht werden.

Es wird ein Praxissemester absolviert. Näheres regelt die „Ordnung für die Durchführung der Praxismodule (Grundpraktikum und Praxissemester) in den Lehramtsstudiengängen“.

1.4 Fächerübergreifende Ziele und Kompetenzen

Der Erwerb von berufsqualifizierenden, fachwissenschaftlichen wie fachdidaktischen Kompetenzen impliziert auch, disziplinübergreifende „soziale“ Kompetenzen und Fähigkeiten auszubauen. Die allgemeine Schulung von bspw. Team-, Kommunikations- und Kritikfähigkeit sowie Empathie und Eigenverantwortung zählt ebenso dazu wie die Förderung reflexions- und mündigkeitsorientierter Kompetenzen fachlicher Lehr- und Lernplanung. Voraussetzung hierfür ist die Fähigkeit zur Beobachtung und Selbstbeobachtung sowie ein kritisches Hinterfragen gewohnter Denk-, Handlungs- und Erklärungsmuster.

2 Studienbeginn, Zugangsvoraussetzungen, studienanteilsspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten

2.1 Studienbeginn (§ 6 SPoL)

Das Lehramtsstudium im Studienfach Erdkunde kann ausschließlich zum Wintersemester aufgenommen werden.

2.2 Studienanteilsspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten

Für den Studienanteil Erdkunde werden Kenntnisse und Fähigkeiten aus dem Erdkundeunterricht in der Mittel- und Oberstufe empfohlen. Ein besonderes Interesse an geographischen Themen bzw. Forschungsbezügen zu Gesellschaft und Umwelt, und deren Vermittlung im Unterrichtsgeschehen, sind wünschenswert.

2.3 Zugangsvoraussetzungen zum Studienanteil (§ 7 SPoL)

Für den Studienanteil Erdkunde gelten die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen gemäß § 7 SPoL.

3 Umfang und Struktur des Studiums (§§ 4, 12 SPoL)

3.1 Festlegungen zum Studienverlauf

Es werden acht Pflichtmodule (GeoL3-1, GeoL3-2, GeoL3-3, GeoL3-4, GeoL3-5, GeoL3-6, GeoL3-9 und GeoL3-10) studiert. Außerdem werden zwei Wahlpflichtmodule (GeoL3-7a, GeoL3-7b oder GeoL3-7c und GeoL3-8a oder GeoL3-8b) studiert. Für den Studienanteil Erdkunde gelten folgende obligatorische Zugangs- bzw. Teilnahmevoraussetzungen (vgl. Modulbeschreibungen in Anlage a):

- Die Module GeoL3-2 und GeoL3-3 können im Ablauf getauscht werden.
- GeoL3-7c und GeoL3-9: Die Veranstaltungen der Module müssen in der vorgegebenen Reihenfolge gemäß der Modulbeschreibung, s. Anlage a), belegt werden.

Es ist ein Praxissemester zu absolvieren. Dieses sollte im 4. Semester (Sommersemester) absolviert werden.

3.2 Modulübersicht und Studienverlaufsplan

Der Studienanteil beinhaltet 14 Module, die alle mit einer Modulprüfung abzuschließen sind. Hiervon sind acht Pflichtmodule und fünf Wahlpflichtmodule. Von den Wahlpflichtmodulen (GeoL3-7a, GeoL3-7b oder GeoL3-7c und GeoL3-8a oder GeoL3-8b) sind eine Auswahl von zwei Modulen zu studieren. Zusätzlich wird das Modul „Praxissemester“ in diesem Studienanteil absolviert.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Module und macht einen Vorschlag für die Organisation des Studiums in der Regelstudienzeit unter Berücksichtigung der Gesamtbelastung und der Praxisphase. Die in Klammern gesetzten Angaben zeigen die Wahlmöglichkeiten der Belegung von Modulen bzw. einzelner Lehrveranstaltungen an.

Exemplarischer Studienverlaufsplan – Beginn Wintersemester

Nr. PF/WPF	Modulbezeichnung	Lehrveranstaltung	SWS	Lv-Art	CP in Semester (FD: davon FD-Anteil)										
					1	2	3	4	5	6	7	8	∑	FD	
GeoL3-1 PF	Einführung in die Geographie	I. Einführung in das Studium der Geographie	2	Ü	4									9	0
		II. Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	2	Ü	5										
		Modulabschlussprüfung		MP	./.										

GeoL3- 2 PF	Grundlagen der Humangeographie	I. Humangeographie I: Geographische Stadtforschung	2	V	4									8	0
		II. Humangeographie II: Wirtschaftsgeographie	2	V		4									
		Modulprüfung (I.)		MTP	./.										
		Modulprüfung (II.)		MTP	./.										
GeoL3-3 PF	Grundlagen der Physischen Geographie	I. Physische Geographie I	2	V			4							8	0
		II. Physische Geographie II	2	V		4									
		Modulprüfung (I.)		MTP			./.								
		Modulprüfung (II.)		MTP		./.									
GeoL3-4 PF	Einführung in fachdidaktische Grundfragen	I. Einführung in die Fachdidaktik 1	2	Ü		4								12	12
		II. Einführung in die Fachdidaktik 2	2	Ü			4								
		III. Seminar Fachdidaktik	2	S/BL			4								
		Modulabschlussprüfung		MP			./.								
GeoL3-5 PF	Methoden der Geographie	I. Topographische und thematische Kartographie	3	Ü					6					12	0
		II. Statistische Verfahren in der Geographie	3	Ü						6					
		Modulprüfung (I.)		MTP					./.						
		Modulprüfung (II.)		MTP						./.					
GeoL3-6 PF	Kompetenz-erweiterung Humangeographie oder Physische Geographie	Ia. Wissenschaftstheorie und Methodologie oder	(2)	S					(4)					4	0
		Ib. Hydrogeographie oder	(3)	V/Ü					(4)						
		Ic. Grundlagen der Bodenkunde und Bodengeographie oder	(2)	V					(4)						
		Id. Geowissenschaften (für LA)	(3)	V/Ü					(4)						
		Modulabschlussprüfung		MP					./.						
GeoL3-7a WPF	Forschendes Lernen vor Ort: Humangeographie	I. Internationale Metropolregionen 1	(2)	S					(4)				8	0	
		II. Internationale Metropolregionen 2	(2)	SvO					(4)						
		Modulabschlussprüfung		MP					./.						
oder															
GeoL3-7b WPF	Forschendes Lernen vor Ort: Physische Geographie	I. Geländeübung Geomorphologie	(2)	Ü					(4)				8	0	
		II. Seminartage vor Ort	(2)	SvO					(4)						
		Modulabschlussprüfung		MP					./.						
oder															

GeoL3-7c WPF	Integrative Geographie	I. Natur/Gesellschaft/Bildung 1	(2)	S							(4)	(8)	0	
		II. Natur/Gesellschaft/Bildung 2	(2)	S							(4)			
		Modulprüfung (I.)		MTP							./.			
		Modulprüfung (II.)		MTP							./.			
GeoL3-8a WPF	Vertiefung Humangeographie: Gesellschaft und Wirtschaft im globalen Zeitalter	I. Humangeographie III: Sozialgeographie	(2)	V							(4)	(8)	0	
		II. Seminar Stadt-, Wirtschafts- oder Sozialgeographie	(2)	S							(4)			
		Modulabschlussprüfung		MP							./.			
oder														
GeoL3-8b WPF	Vertiefung Physische Geographie: Landschaftsentwick- lung und Umweltplanung	I. Umweltplanung	(1)	V							(2)	(8)	0	
		II. Neogene Landschaftsgeschichte	(1)	V							(2)			
		III. Landschaftsentwicklung	(2)	Ü							(4)			
		Modulprüfung (I.)		MTP							(./.)			
		Modulprüfung (II.)		MTP							(./.)			
		Modulprüfung (III.)		MTP							(./.)			
GeoL3-9 PF	Projekt: Räumliche Sozialisation und Schule	I. Stadt als Lebensraum	2	S							4	12	12	
		II. Projektseminar Quartiersanalyse	3	PS							6			
		III. Seminartage vor Ort	2	SvO							2			
		Modulprüfung (I.)		MTP							./.			
		Modulprüfung (II.)		MTP							./.			
GeoL3-10 PF	Mentoring/ Tutoring	I. Mentee	2	S		2						6	0	
		II. Tutoring I	2	S							2			
		III. Tutoring II	2	S							2			
		Modulabschlussprüfung		MP							./.			
			SWS	CP										
Σ			47 (48)	87	13	14	12	0	10	14	14	10	87	24

PS/ PF	Praxissemester	Begleitveranstaltung FD 1	(5)	Ü						(5)	21	(16)
		Begleitveranstaltung FD 2	(2)	Ü						(3)		
		Begleitveranstaltung BW	(2)	S						(2)		
		Semesterbegleitendes Praktikum		S						(9)		
		ePortfolio (FD 1)		MP						(1)		
		ePortfolio (FD 2)		MP						(1)		

Besondere Lehr- und Lernformen, weitere Prüfungsformen

3.3 Besondere Lehr- und Lernformen (§ 12 Absatz 2 SPoL)

Es werden folgende besondere Lehr- und Lernformen im Studienanteil Erdkunde angeboten:

- Projektseminar (PS): Hier verknüpfen die Studierenden theoretische Kenntnisse mit praktischen Aufgabenstellungen und erarbeiten eigenständig Problemlösungen. Projektseminare finden in Kleingruppen zu maximal 15 Studierenden statt und dienen in hohem Maße der Vorbereitung auf die Berufspraxis.
- Seminar als Blended Learning-Veranstaltung (BL): Seminare als Blended Learning-Lehrveranstaltungen kombinieren e-Learning-Elemente und Präsenzlehre. Sie ermöglichen Studierenden zeitlich flexibles Lernen und können eine individuelle Auseinandersetzung mit den Modulinhalten unterstützen.
- Seminartage vor Ort (SvO): In Seminartagen vor Ort schulen die Studierenden ihre Beobachtungsgabe, erkennen geographische Zusammenhänge, wenden die in den anderen Lehr- und Lernformen erworbenen Kenntnisse an und ziehen aus dem Beobachteten fachwissenschaftliche wie fachdidaktische Schlussfolgerungen.
- Service Learning (SL): Service Learning, auch als „Lernen durch Engagement“ bezeichnet, ist eine Lehr-/Lernform, die fachliches Lernen mit gemeinnützigem Handeln verbindet und somit das zivilgesellschaftliche Engagement von Studierenden fördert. Als eine didaktische Methode des erfahrungsbasierten Lernens wechseln sich im SL Praxis- mit Theoriephasen ab, wobei eine angeleitete Reflexion als Teil des fachlichen Lehr-/Lerngeschehens essentiell ist.

3.4 Besondere Prüfungsformen (§ 28 Absatz 4 i. V. m. § 35 SPoL)

Der Studienanteil Erdkunde beinhaltet folgende besondere Prüfungsformen:

- Protokoll/Bericht: In Protokollen und Berichten (z. B. Ergebnisbericht, Seminarbericht) werden in schriftlicher Form die wesentlichen Themen, Diskussionspunkte und/oder Ergebnisse einer Lehrveranstaltung bzw. einzelner Lehrveranstaltungsausschnitte festgehalten und reflektiert. Der Umfang eines Protokolls oder Berichts ist in der Modulbeschreibung, s. Anlage a), definiert. Eine Sonderform des Berichts ist das Poster. Dieses ist eine anschauliche, komprimierte berichthafte Darstellungsform von Vorgehensweisen, Diskussionspunkten und Ergebnissen einer Themenbearbeitung oder einer Projektarbeit. Dabei ist zum einen die Auswahl und Verdichtung wesentlicher Informationen zentral. Zum anderen entwickeln die Studierenden im Zuge der textlichen und bildlichen Aufarbeitung gestalterische Fähigkeiten. Die formalen Richtlinien zur Postererstellung werden von der Veranstaltungsleitung während der Veranstaltung bekannt gegeben.

4 Festlegungen zur Ersten Staatsprüfung (§ 43 SPoL)

Studierende bringen gemäß § 29 Absatz 2 HLbG die Ergebnisse aus vier Modulprüfungen in die Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung ein: GeoL3-2 oder GeoL3-3 und GeoL3-4 sowie zwei weitere Modulprüfungsergebnisse nach Wahl.

5 Promotion

Das wissenschaftliche Studium des Faches Erdkunde kann nach bestandener Erster Staatsprüfung im Fachbereich Geowissenschaften/ Geographie mit dem Ziel der Promotion fortgesetzt werden. Es gilt die Promotionsordnung „Ordnung zur Erlangung des akademischen Grades eines Doktors der Philosophie (Dr. phil.) oder einer Doktorin der Philosophie (Dr. phil.) an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main“ bzw. „Promotionsordnung der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fachbereiche der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main“ (Dr. rer. nat.) in der jeweils gültigen Fassung.

6 Inkrafttreten und Übergangsregelung (§ 45 SPoL)

(1) Diese Ordnung für den Studienanteil Erdkunde im Studiengang Lehramt an Gymnasien (L3) tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im UniReport/Satzungen und Ordnungen der Goethe-Universität in Kraft und gilt ab Wintersemester 2023/2024 für alle Studierende, die ihr Studium ab diesem Semester im Studienanteil Erdkunde im Studiengang Lehramt an Gymnasien (L3) aufgenommen haben oder aufnehmen werden.

(2) Mit Inkrafttreten der Ordnung vom 10. Juli 2023 ist die Ordnung für den Studienanteil Erdkunde im Studiengang Lehramt an Gymnasien (L3) vom 03. Juni 2019 (UniReport/Satzungen und Ordnungen am 10. September 2019) außer Kraft getreten. Studierende, die das Studium im Studienanteil Erdkunde im Studiengang für das Lehramt an Gymnasien (L3) vor Inkrafttreten der Ordnung vom 10. Juli 2023 aufgenommen haben, können die Examensprüfung nach der Ordnung vom 03. Juni 2019 bis spätestens Sommersemester 2032 ablegen.

Frankfurt am Main, den 26.09.2023

Prof. Dr. Holger Horz

Geschäftsführender Direktor der Akademie für Bildungsforschung und Lehrkräftebildung

Frankfurt am Main, den 26.09.2023

Prof. Dr. Jürgen Runge

Dekan des Fachbereichs 11 Geowissenschaften / Geographie

Anlage a): Modulbeschreibungen gemäß Anlage 6 RO

GeoL3-1	Einführung in die Geographie	Pflichtmodul I	insg. 270 Zeitstunden (h)		9 CP Davon 0 CP FD
			Präsenzstudium 4 SWS/60 h	Selbststudium 210 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)		Lehramt Erdkunde L3/FB 11			
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge		Bachelor Geographie (HF), Lehramt Erdkunde L2, L5; L1 Sachunterricht S2 (nur LV II.)			
Inhalte					
<p>Das Modul setzt sich aus der Übung „Einführung in das Studium der Geographie“ und der Übung „Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main“ zusammen.</p> <p>In der Übung „Einführung in das Studium der Geographie“ wird über den Aufbau des Studiums, wichtige Einrichtungen der Universität und Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens informiert. Darüber hinaus wird ein Überblick über die wissenschaftliche Disziplin, deren Systematik und Grundbegriffe vermittelt.</p> <p>In der Übung „Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main“ werden überblicksartig die wichtigsten Arbeitsgebiete der Humangeographie und der Physischen Geographie behandelt. Ökologische, soziale und wirtschaftliche Probleme werden auf die Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main bezogen und erarbeitet. Die Inhalte werden im Rahmen von zwei ganztägigen Seminartagen vor Ort kritisch-reflexiv vertieft.</p>					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen den Aufbau der Disziplin und können Verknüpfungen zwischen den Teildisziplinen aufzeigen; • können geographische Betrachtungs- und Arbeitsweisen in Grundzügen darstellen, anwenden und reflektieren; • können grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anwenden und reflektieren; • kennen die Struktur des Geographie-Studiums sowie die wichtigsten Einrichtungen der Universität. 					
Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV		./.			
Empfohlene Vorkenntnisse		./.			
Lehrangebot					
Lehr-Lernformen		Übung			
Unterrichts-Prüfungssprache		Deutsch			
Dauer des Moduls		1 Semester			
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		Jedes Wintersemester			
Modulbeauftragte/r		siehe studiengangspezifische Webseite (www.geostud.de)			
semesterbegleitende Nachweise					
Teilnahmenachweise		regelmäßige und aktive Teilnahme in allen Veranstaltungen			
Studienleistungen		./.			
Modulprüfung					
Modulabschlussprüfung		Klausur (90 Min.) zu den Inhalten der beiden Veranstaltungen			
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)		./.			

Veranstaltungsübersicht											
	Lehr/Lernform	SW S	CP	Fachsemester							
				1	2	3	4	5	6	7	8
I. Einführung in das Studium der Geographie	Ü	2	4	X							
II. Geographien der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main	Ü	2	5	X							
Modulprüfung	MP		./.	X							
Summe		4	9								

GeoL3-2	Grundlagen der Humangeographie	Pflichtmodul	insg. 240 Zeitstunden (h)		8 CP Davon 0 CP FD
			Präsenzstudium 4 SWS/60 h	Selbststudium 180 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)			Lehramt Erdkunde L3/FB 11		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			Bachelor Geographie (HF; NF); B. Sc./M. Sc. Informatik; B. Sc. Wirtschaftswissenschaften; Lehramt Erdkunde L2, L5		
Inhalte					
Die Vorlesung „Humangeographie I: Geographische Stadtforschung“ legt eine Basis zum Verständnis der Konzepte und Theorien der geographischen Stadtforschung. Zentrale Begriffe und eine Übersicht über aktuelle Forschungsinhalte vermitteln den Studierenden Einsichten in die Themen und die Notwendigkeit einer geographischen Stadtforschung. In der Vorlesung „Humangeographie II: Wirtschaftsgeographie“ entwickeln Studierende ein Verständnis über die räumliche Organisation wirtschaftlicher Prozesse und die Probleme ungleicher wirtschaftlicher Entwicklung im Kontext von Globalisierungsprozessen.					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> haben einen Überblick über aktuelle wirtschafts- und stadtgeographische Probleme und Entwicklungen; kennen zentrale Begriffe und Theorien der beiden Teildisziplinen; können diese theoretischen Grundlagen kritisch-reflexiv auf fachspezifische Problemfelder beziehen. 					
Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV			./.		
Empfohlene Vorkenntnisse			./.		
Lehrangebot					
Lehr-Lernformen			Vorlesung		
Unterrichts-Prüfungssprache			Deutsch		
Dauer des Moduls			2 Semester		
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)			LV I. jedes Wintersemester, LV II. jedes Sommersemester		
Modulbeauftragte/r			siehe studiengangspezifische Webseite (www.geostud.de)		
semesterbegleitende Nachweise					
Teilnahmenachweise			./.		
Studienleistungen			./.		
Modulprüfung			Prüfungsform (Umfang/Dauer)		
Modulabschlussprüfung			./.		
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)			je eine Klausur (90 Min.) in den beiden Veranstaltungen (arithmetisches Mittel der Ergebnisse in den beiden Modulteilprüfungen)		

Veranstaltungsübersicht												
	Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester								
				1	2	3	4	5	6	7	8	
I. Humangeographie I: Geographische Stadtforschung	V	2	4	X								
II. Humangeographie II: Wirtschaftsgeographie	V	2	4		X							
Modulteilprüfung (I.)	MTP		./.	X								
Modulteilprüfung (II.)	MTP		./.		X							
Summe		4	8									

GeoL3-3	Grundlagen der Physischen Geographie	Pflichtmodul I	insg. 240 Zeitstunden (h)						8 CP Davon 0 CP FD			
			Präsenzstudium 4 SWS/60 h	Selbststudium 180 h								
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)			Lehramt Erdkunde L3/FB 11									
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			Bachelor Geographie (HF; NF); B. Sc./M. Sc. Informatik; Lehramt Erdkunde L2, L5									
Inhalte												
<p>Die Vorlesung „Physische Geographie I“ schafft wichtige Grundlagen für das naturwissenschaftliche Verständnis der Geographie. Den Studierenden werden Grundkonzepte der folgenden Kompartimente des Geoökosystems vermittelt: Klima, Relief (Geomorphologie) und Boden. Sie lernen Prozessgefüge dieser Kompartimente und deren raumzeitliche Veränderungen im Verlauf der jüngeren Erdgeschichte kennen (Paläoumwelt).</p> <p>In der Vorlesung „Physische Geographie II“ erlangen die Studierenden Basiswissen in den Bereichen Vegetationsgeographie und Hydrogeographie, auch im Kontext der nachhaltigen Entwicklung.</p>												
Lernergebnisse/Kompetenzziele												
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über begriffliche und inhaltliche Grundlagen für einen erfolgreichen Studienverlauf; • können mit Begriffen und Theorien in der Systematik des naturwissenschaftlich orientierten physisch-geographischen Denkens arbeiten und fachspezifische Probleme verstehen und diskutieren; • kennen Grundkonzepte der Kompartimente Klima, Relief (Geomorphologie) und Boden im Geoökosystem; • haben Basiswissen in der Bereichen Vegetations- und Hydrogeographie erlangt und sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse im Kontext der nachhaltigen Entwicklung zu transferieren; • besitzen einen Überblick über ökologische Zusammenhänge und Wechselwirkungen von endogenen und exogenen Geofaktoren. 												
Voraussetzungen												
Teilnahmevoraussetzungen für Modul / einzelne LV			./.									
Empfohlene Vorkenntnisse			./.									
Lehrangebot												
Lehr-Lernformen			Vorlesung									
Unterrichts-Prüfungssprache			Deutsch									
Dauer des Moduls			2 Semester									
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)			LV I. jedes Wintersemester, LV II. jedes Sommersemester									
Modulbeauftragte/r			siehe studiengangspezifische Webseite (www.geostud.de)									
semesterbegleitende Nachweise												
Teilnahmenachweise			./.									
Studienleistungen			./.									
Modulprüfung			Prüfungsform (Umfang/Dauer)									
Modulabschlussprüfung			./.									
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)			je eine Klausur (90 Min.) in den beiden Veranstaltungen (arithmetisches Mittel der Ergebnisse in den beiden Modulteilprüfungen)									
Veranstaltungsübersicht												
		Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	I. Physische Geographie I	V	2	4			X					
	II. Physische Geographie II	V	2	4		X						
	Modulteilprüfung (I.)	MTP		./.			X					
	Modulteilprüfung (II.)	MTP		./.		X						
	Summe		4	8								

GeoL3-4	Einführung in fachdidaktische Grundfragen	Pflichtmodul I	insg. 360 Zeitstunden (h)		12 CP Davon 12 CP FD
			Präsenzstudium 6 SWS/90 h	Selbststudium 270 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)			Lehramt Erdkunde L3/FB 11		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			Lehramt Erdkunde L2, L5		
Inhalte					
<p>In der Übung „Einführung in die Fachdidaktik 1“ werden die Grundlagen der geographischen Bildung vermittelt sowie gegenwärtige Forschungsfelder und Entwicklungen der Geographiedidaktik diskutiert. Die Lehrveranstaltung leistet einen Überblick über die professionellen Anforderungsfelder aller Schulformen, in denen „Erdkunde“ erteilt wird; auch zum fachbezogenen Lehren und Lernen in heterogenen und inklusiven Lerngruppen.</p> <p>In der Übung „Einführung in die Fachdidaktik 2“ wird die Bedeutung von Medien und Digitalisierung in der heutigen Lebenswelt erörtert, um darauf aufbauend medieneffektiver wirksame Konzepte vorzustellen, die einen reflektierten Einsatz von Medien im Unterricht sowie eine digital unterstützte Kollaboration ermöglichen. Es werden auch schulstufenübergreifende und mündigkeitsvermittelnde Aspekte der Medienbildung angesprochen.</p> <p>Das „Seminar Fachdidaktik“ greift aktuelle Themen der geographischen Bildung auf (z. B. Gesellschaft-Natur-Verhältnisse, digitale Geographien, Geographien der Differenzen, fachliche Leitkonzepte). Es werden Konzepte für eine mündigkeitsorientierte kritisch-reflexive geographische Bildung erarbeitet und diskutiert.</p>					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über berufsqualifizierendes Grundlagenwissen in den Bereichen Fach- und Mediendidaktik; • verfügen über eine fachbezogene und fachdidaktische Reflexions-, Kommunikations- und Vermittlungsfähigkeit; • können fachlich strukturierte Lernprozesse didaktisch begründen sowie Unterrichtssequenzen und -methoden kategoriengelernt analysieren; • können Medienentscheidungen theorieorientiert begründen und kritisch reflektieren; • können eine interdisziplinäre Thematik aus dem Fokus der Geographie fach- und mediendidaktisch ausarbeiten und reflektieren. 					
Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV			./.		
Empfohlene Vorkenntnisse			./.		
Lehrangebot					
Lehr-Lernformen			Seminar, Seminar als Blended-Learning-Veranstaltung, Übung		
Unterrichts-Prüfungssprache			Deutsch		
Dauer des Moduls			2 Semester		
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)			LV I. jedes Sommersemester, LV II. u. III. jedes Wintersemester		
Modulbeauftragte/r			siehe studiengangspezifische Webseite (www.geostud.de)		
semesterbegleitende Nachweise					
Teilnahmenachweise			regelmäßige und aktive Teilnahme in allen Veranstaltungen		
Studienleistungen			kleinere Aufgaben nach Wahl der Lehrenden in Form von Portfolio, Protokoll, Kurzreferat, Thesenpapier, bibliographische Übung, Entwurf einer Unterrichtsstunde oder -einheit in Veranstaltung III		
Modulprüfung					
Modulabschlussprüfung			Klausur (90 Min.) im zeitlichen Zusammenhang mit Veranstaltung II		
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)			./.		

Veranstaltungsübersicht												
	Lehr/Lernform	SW S	CP	Fachsemester								
				1	2	3	4	5	6	7	8	
I. Einführung in die Fachdidaktik 1	Ü	2	4		X							
II. Einführung in die Fachdidaktik 2	Ü	2	4			X						
III. Seminar Fachdidaktik	S/BL	2	4			X						
Modulprüfung	MP		./.			X						
Summe		6	12									

GeoL3-5	Methoden der Geographie	Pflichtmodul	insg. 360 Zeitstunden (h)		12 CP Davon 0 CP FD
			Präsenzstudium 6 SWS/90 h	Selbststudium 270 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)			Lehramt Erdkunde L3/FB 11		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			Bachelor Geographie (HF)		
Inhalte					
<p>Unter der Leitfrage, welche Techniken die Geographie zur Lösung von Forschungsproblemen nutzt, eignen sich Studierende in zwei Übungen Fertigkeiten zur Analyse von Daten und zu ihrer kartographischen Darstellung an. Die Übung „Topographische und thematische Kartographie“ vermittelt Grundlagen und Techniken zur Erstellung topographischer und thematischer Karten. Die Studierenden werden mit den Prinzipien von Geokoordinatensystemen, kartographischen Signaturen und Darstellungsmethoden sowie verschiedenen Kartenformen vertraut gemacht. In praktischen Übungen werden der Umgang mit Karten und der Einsatz von Graphiksoftware zur Kartengestaltung erlernt.</p> <p>In der Übung „Statistische Verfahren in der Geographie“ werden Methoden der Datenerhebung, der deskriptiven Statistik sowie der Schätz- und Teststatistik vermittelt und ihre Anwendung für geographische Fragestellungen geübt. Die Einführung in Statistiksoftware umfasst die praktische Anwendung der Methoden sowie die tabellarische und graphische Aufbereitung der Ergebnisse statistischer Analysen.</p>					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen die wichtigsten Möglichkeiten der Analyse und Visualisierung von (Geo-)Daten. können zu diesem Zweck spezifische Software einsetzen; können Karten und Statistiken interpretieren und kritisch bewerten. 					
Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV			./.		
Empfohlene Vorkenntnisse			./.		
Lehrangebot					
Lehr-Lernformen			Übung		
Unterrichts-Prüfungssprache			Deutsch		
Dauer des Moduls			2 Semester		
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)			LV I jedes Wintersemester, LV II jedes Sommersemester		
Modulbeauftragte/r			siehe studiengangspezifische Webseite (www.geostud.de)		
semesterbegleitende Nachweise					
Teilnahmenachweise			regelmäßige und aktive Teilnahme in beiden Veranstaltungen		
Studienleistungen			./.		
Modulprüfung			Prüfungsform (Umfang/Dauer)		
Modulabschlussprüfung			./.		
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)			Klausur (90 Min.) in Veranstaltung I. Eine Klausur (60 Min.) zu den statistischen Methoden (Theorieteil) und eine Klausur (60 Min.) zu deren praktischer Umsetzung (Praxisteil) in Veranstaltung II (arithmetisches Mittel der Ergebnisse der Teilklausuren). Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Ergebnisse in den beiden Modulteilprüfungen.		

Veranstaltungsübersicht												
	Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester								
				1	2	3	4	5	6	7	8	
I. Topographische und thematische Kartographie	Ü	3	6					X				
II. Statistische Verfahren in der Geographie	Ü	3	6						X			
Moduleilprüfung (I.)	MTP		./.					X				
Moduleilprüfung (II.)	MTP		./.						X			
Summe		6	12									

GeoL3-6	Kompetenzerweiterung Humangeographie oder Physische Geographie/ Geowissenschaften	Pflichtmodul 1	insg. 120 Zeitstunden (h)		4 CP Davon 0 CP FD
			Präsenzstudium 2 SWS/30 h 3 SWS/45 h	Selbststudium 90 h / 75 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)			Lehramt Erdkunde L3/FB 11		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			Bachelor Geographie (HF; nur LV Ia, Ib, Id); Bachelor Geographie (NF; nur LV Ia); Lehramt Erdkunde L2, L5		
Inhalte					
<p>Die Studierenden wählen im Modul eine der folgenden Veranstaltungen:</p> <p>Im Seminar „Wissenschaftstheorie und Methodologie“ erhalten die Studierenden Einblick in Begriffe und Grundpositionen der Wissenschaftstheorie in historischer Perspektive. Sie lernen ausgewählte erkenntnistheoretische Grundpositionen (Positivismus, kritischer Rationalismus, qualitatives Paradigma etc.) sowie ihre Implikationen für sozialwissenschaftliche Forschung kennen.</p> <p>In der Veranstaltung „Hydrogeographie“ erarbeiten sich die Studierenden Sachwissen zum Thema Grundwasser und lernen Grundwasser im Gelände und als Modell im Labor kennen; darauf basierend lernen sie, die Grundwasserbewegung zu quantifizieren. Schließlich entwickeln die Studierenden Konzepte zur Vermittlung von Grundwasserwissen an Schülerinnen und Schüler, u. a. unter Berücksichtigung der Alltagsvorstellungen von Kindern.</p> <p>Die Veranstaltung „Grundlagen der Bodenkunde und Bodengeographie“ vermittelt bodenkundliche Grundkenntnisse und darauf aufbauend die bodengeographischen Grundlagen (räumliche Verbreitung und Wirkungsgefüge der bodenbildenden Faktoren sowie theoretische Betrachtungsweisen).</p> <p>Die Veranstaltung „Geowissenschaften (für LA)“ vermittelt Grundlagen über den Aufbau und die Dynamik der Erde sowie über die erdgeschichtliche Entwicklung des Lebens. Ziel dieser Veranstaltung ist das Verständnis der jeweiligen, innerhalb der Lithosphäre, Hydrosphäre, Atmosphäre und Biosphäre ablaufenden Prozesse sowie ihrer gegenseitigen Verknüpfung. Diese Inhalte werden innerhalb einer Übung vertieft.</p>					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem von ihnen gewählten Kompetenzbereich aus der sozialwissenschaftlichen oder naturwissenschaftlichen Fachrichtung der Geographie.					
Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV			./.		
Empfohlene Vorkenntnisse			./.		
Lehrangebot					
Lehr-Lernformen			Seminar, Übung, Vorlesung		
Unterrichts-Prüfungssprache			Deutsch		
Dauer des Moduls			1 Semester		
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)			jedes Wintersemester		
Modulbeauftragte/r			siehe studiengangspezifische Webseite (www.geostud.de)		
semesterbegleitende Nachweise					
Teilnahmenachweise			regelmäßige und aktive Teilnahme in Veranstaltung Ia bzw. in den Übungen zu den Veranstaltungen Ib, Ic und Id		
Studienleistungen			./.		

Modulprüfung		Prüfungsform (Umfang/Dauer)									
Modulabschlussprüfung		In Veranstaltung Ia Klausur (45 Min.); oder in Veranstaltung Ic mündliche Prüfung (ca. 15 min.); oder in Veranstaltung Id Klausur (90 Min.).									
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)		In Veranstaltung Ib Bericht zu Übungsaufgaben (10.000-15.000 Zeichen) und Klausur (90 Min.). Die Modulnote ist das arithmetische Mittel der Noten der beiden Prüfungsteile.									
Veranstaltungsübersicht											
	Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester							
				1	2	3	4	5	6	7	8
Ia. Wissenschaftstheorie und Methodologie oder Ib. Hydrogeographie oder Ic. Grundlagen der Bodenkunde und Bodengeographie oder Id. Geowissenschaften (für LA)	S V/Ü V V/Ü	2*	4						X		
Modulprüfung (Ia.) oder (Ib.) oder (Ic.) oder (Id.)	MP		(./.)						X		
Summe		2	4								

*Ggfs. 3 SWS bei Belegung von LV Ib und Id.

GeoL3-7a	Forschendes Lernen vor Ort: Humangeographie	Wahlpflichtmodul	insg. 240 Zeitstunden (h)		8 CP Davon 0 CP FD
			Präsenzstudium 4 SWS/60 h	Selbststudium 180 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)			Lehramt Erdkunde L3/FB 11		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			Bachelor Geographie (HF; NF); Lehramt Erdkunde L2, L5		
Inhalte					
<p>Unter der Leitfrage, wie die Steuerung gesellschaftlicher Entwicklung im urbanen Kontext in der Praxis funktioniert, ist das Ziel des Moduls ist die Bearbeitung von Problemen der Stadt- und Regionalentwicklung im Rahmen einer Fallstudie.</p> <p>Im Seminar „Internationale Metropolregionen 1“ werden humangeographische Theorien auf eine konkrete Fallregion übertragen.</p> <p>Das Seminar „Internationale Metropolregionen 2“ besteht aus mind. 6 Seminartagen vor Ort in einer internationalen Metropolregion und findet i. d. R. in der vorlesungsfreien Zeit statt. In ihm analysieren die Studierenden mit entsprechenden Instrumenten gesellschaftliche Problemfelder am empirischen Beispiel und reflektieren sie in Auseinandersetzung mit lokalen Expert*innen aus Politik und Planung.</p>					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein allgemeines wirtschafts- oder sozialgeographisches Thema auf eine konkrete regionale Fallstudie übertragen; • Expert*innengespräche organisieren und moderieren; • geographisches Wissen exkursionsdidaktisch umsetzen und im Gelände vermitteln. 					
Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV			./.		
Empfohlene Vorkenntnisse			./.		
Lehrangebot					
Lehr-Lernformen			Seminar, Seminartage vor Ort		
Unterrichts-Prüfungssprache			Deutsch		
Dauer des Moduls			1 Semester		
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)			Jedes Sommersemester		
Modulbeauftragte/r			siehe studiengangspezifische Webseite (www.geostud.de)		

semesterbegleitende Nachweise												
	Teilnahmenachweise	aktive Teilnahme in beiden Veranstaltungen (in Veranstaltung II u. a. Moderation eines Seminartages vor Ort)										
	Studienleistungen	./.										
Modulprüfung		Prüfungsform (Umfang/Dauer)										
	Modulabschlussprüfung	Bericht (40.000–50.000 Zeichen, bei Gruppenarbeiten ggf. mehr), der die inhaltliche Vorbereitung, eine exkursionsdidaktische Konzeption und die Reflexion eines selbst moderierten Seminartages vor Ort umfasst.										
	alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)	./.										
Veranstaltungsübersicht												
		Lehr/Lernform	SW S	CP	Fachsemester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	I. Internationale Metropolregionen 1	S	2	4						X		
	II. Internationale Metropolregionen 2	SvO	2	4						X		
	Modulprüfung	MP		./.						X		
	Summe		4	8								

GeoL3-7b	Forschendes Lernen vor Ort: Physische Geographie	Wahlpflichtmodul	insg. 240 Zeitstunden (h)		8 CP Davon 0 CP FD
			Präsenzstudium 4 SWS/60 h	Selbststudium 180 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)			Lehramt Erdkunde L3/FB 11		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			Lehramt Erdkunde L2, L5		
Inhalte					
<p>In der praxisorientierten „Geländeübung Geomorphologie“ (4 Tage) werden in ausgewählten Landschaften Teilaspekte der neogenen Reliefentwicklung analysiert. Die Erkundung und Analyse des oberflächennahen Untergrundes bildet hierbei den Schwerpunkt. Die Arbeiten werden in Kleingruppen und unter Verwendung verschiedener Feldgeräte weitgehend selbstständig durchgeführt.</p> <p>In vier „Seminartagen vor Ort“ werden physiogeographisch-geomorphologische Sachverhalte vorgestellt und Probleme von Mensch-Umwelt-Interaktionen (z. B. Auswirkungen historischer und aktueller Landnutzung) in ausgewählten Landschaftsräumen bearbeitet. Es wird aufgezeigt, wie die Themen und Problemzusammenhänge im schulischen Unterricht behandelt werden können.</p>					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können mit Begriffen und Theorien in der Systematik des naturwissenschaftlich orientierten physisch geographischen Denkens arbeiten und fachspezifische Probleme verstehen und diskutieren; • können geomorphologische Zusammenhänge in der Landschaft erkennen und einordnen; • können forschungsleitende Fragestellungen aus einem beispielhaften Bereich der Physischen Geographie umsetzen; • kennen geomorphologische Arbeitsweisen im Gelände; • können allgemeingeographische Fragestellungen auf ein regionales Beispiel anwenden; • verfügen über Kompetenzen fachlicher Lehr- und Lernplanung zu den behandelten Themen. 					

Voraussetzungen											
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV		Exzerpt in Veranstaltung I									
Empfohlene Vorkenntnisse		./.									
Lehrangebot											
Lehr-Lernformen		Übung, Seminartage vor Ort									
Unterrichts-Prüfungssprache		Deutsch									
Dauer des Moduls		1 Semester									
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)		Jedes Sommersemester									
Modulbeauftragte/r		siehe studiengangspezifische Webseite (www.geostud.de)									
semesterbegleitende Nachweise											
Teilnahmenachweise		regelmäßige und aktive Teilnahme in beiden Veranstaltungen;									
Studienleistungen		./.									
Modulprüfung											
Modulabschlussprüfung		./.									
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)		jeweils Ergebnisbericht (25.000–50.000 Zeichen, bei Gruppenarbeiten ggf. mehr) in Veranstaltung I und II (arithmetisches Mittel der Ergebnisse in den beiden Modulteilprüfungen)									
Veranstaltungsübersicht											
	Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester							
				1	2	3	4	5	6	7	8
I. Geländeübung Geomorphologie	Ü	2	4							X	
II. Seminartage vor Ort	SvO	2	4							X	
Modulteilprüfung (I.)	MTP		./.							X	
Modulteilprüfung (II.)	MTP		./.							X	
Summe		4	8								

GeoL3-7c	Integrative Geographien	Wahlpflicht modul	insg. 240 Zeitstunden (h)		8 CP Davon 0 CP FD
			Präsenzstudium 4 SWS/60 h	Selbststudium 180 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)			Lehramt Erdkunde L3/FB 11		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			Lehramt Erdkunde L2, L5		
Inhalte					
<p>Das Modul besteht aus zwei Teilen. Im Seminar „Natur/Gesellschaft/Bildung 1“ werden interdisziplinäre und problemorientierte geographische Perspektiven zu aktuellen Themen gesellschaftlicher Naturverhältnisse (z. B. Klimawandel, Ressourcen-knappheit, Umweltverschmutzung) entwickelt und fachliche Grundlagen der integrativen Umweltbildung vermittelt. Theorien, Modelle und Forschungsergebnisse der Humangeographie und der Physischen Geographie werden verbunden.</p> <p>Im Seminar „Natur/Gesellschaft/Bildung 2“ werden fachdidaktische Grundlagen der Umweltbildung vermittelt und mit den Inhalten aus der ersten Veranstaltung verbunden. Abschließend erarbeiten die Studierenden Konzepte zur Behandlung der Themen im schulischen Unterricht.</p>					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über berufsqualifizierende Kompetenzen zur selbstständigen Analyse und Bewertung von natur- und sozialgeographischen Wirkungsbeziehungen.</p> <p>Sie kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen einer fachlich integrativen Forschung und Lehre im Bereich Umweltbildung (Nachhaltigkeit); • bildungsprogrammatische und curriculare Rahmenvorgaben zum behandelten Thema; • Konzepte zu Umweltveränderungen und deren Folgen (ökologische Schäden/soziale Verwundbarkeit); • Konzepte zur Vermeidung von und zur Anpassung an Umweltveränderungen. <p>Darüber hinaus verfügen sie über reflexionsorientierte Kompetenzen fachlicher Lehr- und Lernplanung zum Thema und können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schüler*innen mündigkeitsorientiert an die Analyse und Bewertung globaler Problemzusammenhänge heranzuführen • fachrelevante digitale Medien differenziert einsetzen, die auch heterogenen und inklusiven Lerngruppen gerecht werden. 					
Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV			Die Veranstaltungen müssen in der unten vorgegebenen Reihenfolge LV I, II belegt werden.		
Empfohlene Vorkenntnisse			Abschluss Module GeoL3-2, GeoL3-3 und GeoL3-4		
Lehrangebot					
Lehr-Lernformen			Seminar		
Unterrichts-Prüfungssprache			Deutsch		
Dauer des Moduls			1 Semester		
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)			Jedes Sommersemester		
Modulbeauftragte/r			siehe studiengangspezifische Webseite (www.geostud.de)		
semesterbegleitende Nachweise					
Teilnahmenachweise			regelmäßige und aktive Teilnahme in beiden Veranstaltungen		
Studienleistungen			./.		
Modulprüfung			Prüfungsform (Umfang/Dauer)		
Modulabschlussprüfung			./.		
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)			Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung eines Themas (15.000–30.000 Zeichen, bei Gruppenarbeiten ggf. mehr) in Veranstaltung I und schriftliche Ausarbeitung eines Unterrichtskonzepts (25.000–50.000 Zeichen, bei Gruppenarbeiten ggf. mehr) in Veranstaltung II (arithmetisches Mittel der Ergebnisse in den beiden Modulteilprüfungen)		

Veranstaltungsübersicht												
	Lehr/Lernform	SW S	CP	Fachsemester								
				1	2	3	4	5	6	7	8	
I. Natur/Gesellschaft/Bildung 1	S	2	4							X		
II. Natur/Gesellschaft/Bildung 2	S	2	4							X		
Moduleilprüfung (I.)	MTP		./.							X		
Moduleilprüfung (II.)	MTP		./.							X		
Summe		4	8									

GeoL3-8a	Vertiefung Humangeographie: Gesellschaft und Wirtschaft im globalen Zeitalter	Wahlpflicht modul	insg. 240 Zeitstunden (h)		8 CP Davon 0 CP FD
			Präsenzstudium 4 SWS/60 h	Selbststudium 180 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)			Lehramt Erdkunde L3/FB 11		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			Bachelor Geographie (HF; NF), M. Sc. Informatik; Lehramt Erdkunde L2 (nur LV I), L5 (nur LV I)		
Inhalte					
<p>Das Modul macht die Studierenden mit sozialwissenschaftlichen und sozialgeographischen Forschungsansätzen vertraut und vermittelt deren Relevanz für die Humangeographie. Es setzt sich aus einer Vorlesung und einem Seminar zusammen.</p> <p>In der Vorlesung lernen die Studierenden die Entwicklung unterschiedlicher Forschungsperspektiven auf die räumliche Organisation der Gesellschaft im Fach Geographie kennen. Sie werden an Fragestellungen herangeführt, die die Geschichte sozialgeographischen Denkens maßgeblich beeinflusst haben.</p> <p>Das Seminar bietet Gelegenheit, im Dialog mit den Dozenten*innen stadt-, wirtschafts- oder sozialgeographische Themenfelder aus den Vorlesungen zu vertiefen. Die Studierenden lernen, konkrete Fragestellungen durch Literaturarbeit selbstständig zu erarbeiten.</p>					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind sich der Perspektivität des Blicks auf die räumliche Organisation von Gesellschaften bewusst; • erkennen diese Perspektiven bei der Arbeit mit Texten und hinterfragen sie kritisch; • kennen fachgeschichtliche Entwicklungen insbesondere der Sozialgeographie; • kennen sozialgeographische Forschungsansätze und können sie mit empirischen Beispielen verbinden; • sind in der Lage, humangeographische Grundkonzepte kritisch zu bewerten; • kennen unterschiedliche Arten der Textanalyse und können sie selbständig einsetzen; • können zu einer spezifischen Problemstellung selbständig recherchieren; • beherrschen den Aufbau einer schriftlichen Argumentation. 					
Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV			./.		
Empfohlene Vorkenntnisse			./.		
Lehrangebot					
Lehr-Lernformen			Seminar, Vorlesung		
Unterrichts-Prüfungssprache			Deutsch		
Dauer des Moduls			1 Semester		
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)			Jedes Wintersemester		
Modulbeauftragte/r			siehe studiengangspezifische Webseite (www.geostud.de)		
semesterbegleitende Nachweise					
Teilnahmenachweise			regelmäßige und aktive Teilnahme in Veranstaltung II		
Studienleistungen			Präsentation und schriftliche Ausarbeitung (ca. 15.000 Zeichen, bei Gruppenarbeiten ggf. mehr) in Veranstaltung II		

Modulprüfung		Prüfungsform (Umfang/Dauer)											
	Modulabschlussprüfung	Klausur (90 Min.) im zeitlichen Zusammenhang mit Veranstaltung I											
	alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)	./.											
Veranstaltungsübersicht													
	Lehr/Lernform	SW S	CP	Fachsemester									
				1	2	3	4	5	6	7	8		
	I. Humangeographie III: Sozialgeographie	V	2	4								X	
	II. Seminar Stadt-, Wirtschafts- oder Sozialgeographie	S	2	4								X	
	Modulprüfung	MP		./.								X	
	Summe		4	8									

GeoL3-8b	Vertiefung Physische Geographie: Landschaftsentwicklung und Umweltplanung	Wahlpflichtmodul	insg. 240 Zeitstunden (h)		8 CP Davon 0 CP FD
			Präsenzstudium 4 SWS/60 h	Selbststudium 180 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)			Lehramt Erdkunde L3/FB 11		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			./.		
Inhalte					
<p>In der Vorlesung „Umweltplanung“ lernen die Studierenden theoretische und methodische Aspekte der Umwelt- und Naturschutzplanung sowie die wichtigsten Erhebungs- und Bewertungsverfahren kennen.</p> <p>Im Mittelpunkt der Vorlesung „Neogene Landschaftsgeschichte“ steht die vertiefte Behandlung geomorphologischer Formungsprozesse. Neben einem wissenschaftsgeschichtlichen Überblick zur „Quartärforschung“ sowie Ausführungen zum methodischen Instrumentarium für die Erfassung neogener Prozesse und ihrer korrelativen Reliefformen wird insbesondere die jüngere Landschaftsentwicklung Mitteleuropas chronostratigraphisch vorgestellt. Regionalbeispiele und die Gegenüberstellungen der landschaftlichen Verhältnisse auf globaler Skala seit dem Maximum der letzten Kaltzeit sowie Ausführungen zu angewandten Fragestellungen runden die Vorlesung ab.</p> <p>In der begleitenden Übung „Landschaftsentwicklung“ vertiefen analoge Karteninterpretationen und ausgewählte Lesetexte die eigenständige Erarbeitung von Merkmalen geomorphologischer Prozessgefüge.</p>					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können geomorphologische Prozessgefüge in erdgeschichtlich jungen Landschaften analytisch erfassen; • können Entwicklungs- und Konfliktpotenziale identifizieren und bewerten; • können spezifische Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anwenden; • haben Erfahrungen in Kommunikation und kritischer Interpretation von vorhandenen Informationen. 					
Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV			./.		
Empfohlene Vorkenntnisse			./.		
Lehrangebot					
Lehr-Lernformen			Übung, Vorlesung		
Unterrichts-Prüfungssprache			Deutsch		
Dauer des Moduls			1 Semester		
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)			Jedes Wintersemester		
Modulbeauftragte/r			siehe studiengangspezifische Webseite (www.geostud.de)		
semesterbegleitende Nachweise					
Teilnahmenachweise			regelmäßige und aktive Teilnahme in Veranstaltung III		
Studienleistungen			./.		

Modulprüfung		Prüfungsform (Umfang/Dauer)									
Modulabschlussprüfung		./.									
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)		je eine Klausur (45 Min.) zu den Inhalten von Veranstaltung I und II und schriftliche Ausarbeitung (25.000–50.000 Zeichen, bei Gruppenarbeiten ggf. mehr) in Veranstaltung III (CP-gewichtetes Mittel der Ergebnisse in den Modulteilprüfungen)									
Veranstaltungsübersicht											
	Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester							
				1	2	3	4	5	6	7	8
I. Umweltplanung	V	1	2							X	
II. Neogene Landschaftsgeschichte	V	1	2							X	
III. Landschaftsentwicklung	Ü	2	4							X	
Modulteilprüfung (I.)	MTP		./.							X	
Modulteilprüfung (II.)	MTP		./.							X	
Modulteilprüfung (III.)	MTP		./.							X	
Summe		4	8								

GeoL3-9	Projekt: Räumliche Sozialisation und Schule	Pflichtmodul I	insg. 360 Zeitstunden (h)		12 CP Davon 12 CP FD
			Präsenzstudium 7 SWS/105 h	Selbststudium 255 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)			Lehramt Erdkunde L3/FB 11		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			Lehramt Erdkunde L2, L5		
Inhalte					
<p>Unter dem Aspekt der sozialpädagogischen Bedeutsamkeit werden in dem Modul vor allem Prozesse sozialer Diversifizierung sowie von raumbezogener Exklusion und Inklusion auf die Planung geographischer Lernprozesse bezogen: Raumbezogenes Lehren auf Grundlage raumbezogenen Wissens.</p> <p>Das Seminar „Stadt als Lebensraum“ schafft interdisziplinäre Grundlagen für die Durchführung von Quartiersanalysen. Die Studierenden lernen, die Bedingungen räumlicher Sozialisation theoriegeleitet zu rekonstruieren, um die konkreten Wohn- und Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen konstruktiv in die Lehr- und Lernplanung integrieren zu können. Hierfür sind auch Fragen von Mündigkeit, Partizipation und Gestaltung in räumlichen Kontexten bedeutsam.</p> <p>Das „Projektseminar Quartiersanalyse“ dient der Operationalisierung des theoretischen Wissens in Form von Feldstudien. Am Beispiel ausgewählter urbaner Lebensräume wird Gelegenheit gegeben, Prozesse der räumlichen Sozialisation anhand erfahrungsbasierter Lernformen (z. B. Service Learning) zu analysieren. Die in den Feldstudien erhobenen Befunde werden reflexiv auf exemplarische Themen des Geographieunterrichts bezogen.</p> <p>Die „Seminartage vor Ort“ finden begleitend und ergänzend zu Veranstaltung II statt. Die Anzahl der Tage von mindestens 3 bis maximal 5 ergibt sich dabei jeweils aus der Notwendigkeit der Lernwege und -fortschritte in Veranstaltung II.</p>					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
<p>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über berufsqualifizierende Kompetenzen zur selbstständigen Analyse und Bewertung von Wohnquartieren als städtischen Bildungs- und Sozialisationsräumen.</p> <p>Sie können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe sowie zentrale Problemfelder räumlicher Sozialisationsforschung auf städtische Sozialisations- und Bildungsräume beziehen; • eine humangeographische Feldforschung planen, umsetzen und reflektieren; • Methoden und Arbeitsweisen zur Erforschung von Sozialisations- und Bildungsräumen anwenden; • die Bedeutung des Lebensumfelds von Kindern und Jugendlichen für pädagogische und organisatorische Strukturen von Unterricht erkennen und bewerten; • fachrelevante digitale Medien differenziert einsetzen, die auch heterogenen und inklusiven Lerngruppen gerecht werden. 					
Voraussetzungen					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV			Die Veranstaltungen müssen in der unten vorgegebenen Reihenfolge LV I, II, III belegt werden.		
Empfohlene Vorkenntnisse			./.		

Lehrangebot											
Lehr-Lernformen	Seminar, Projektseminar, Seminartage vor Ort, ggf. Service Learning										
Unterrichts-Prüfungssprache	Deutsch										
Dauer des Moduls	2 Semester										
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)	LV I jedes Wintersemester, LV II, III jedes Sommersemester										
Modulbeauftragte/r	siehe studiengangspezifische Webseite (www.geostud.de)										
semesterbegleitende Nachweise											
Teilnahmenachweise	regelmäßige und aktive Teilnahme in Veranstaltung I; aktive Teilnahme in Veranstaltung II und III										
Studienleistungen	./.										
Modulprüfung		Prüfungsform (Umfang/Dauer)									
Modulabschlussprüfung	./.										
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung eines Seminarthemas oder Portfolio (je 25.000–50.000 Zeichen, bei Gruppenarbeiten ggf. mehr) in Veranstaltung I und Projektbericht oder Portfolio (je 25.000–50.000 Zeichen, bei Gruppenarbeiten ggf. mehr) in Veranstaltung II (arithmetisches Mittel der Ergebnisse in den beiden Modulteilprüfungen)										
Veranstaltungsübersicht											
	Lehr/Lernform	SW S	CP	Fachsemester							
				1	2	3	4	5	6	7	8
	I. Stadt als Lebensraum	S	2	4							X
	II. Projektseminar Quartiersanalyse	PS	3	6							X
	III. Seminartage vor Ort	SvO	2	2							X
	Modulteilprüfung (I.)	MTP		./.						X	
	Modulteilprüfung (II.)	MTP		./.							X
	Summe		7	12							

GeoL3-10	Mentoring/Tutoring	Pflichtmodul I	insg. 180 Zeitstunden (h)		6 CP Davon 0 CP FD
			Präsenzstudium 6 SWS/90 h	Selbststudium 90 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)			Lehramt Erdkunde L3/FB 11		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			Bachelor Geographie (HF)		
Inhalte					
<p>In der Veranstaltung „Mentee“ vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse in Humangeographie und Physischer Geographie mit Hilfe von zwei Seminartagen vor Ort kritisch-reflexiv; es ist ein Seminartag vor Ort je Fachrichtung zu absolvieren. Dabei werden sie von Tutor*innen aus dem 4. Studienjahr betreut.</p> <p>In den Veranstaltungen „Tutoring I“ (Grundlagen) und „Tutoring II“ (Durchführung) werden die Tutor*innen fachlich sowie exkursionsdidaktisch angeleitet und in ihrer Tätigkeit begleitet. Die Tutor*innen lernen im Rahmen des lehrenden Lernens, Studienanfänger*innen (Mentees) weiterführende fachliche Kompetenzen im Rahmen von zwei Seminartagen vor Ort zu vermitteln.</p>					
Lernergebnisse/Kompetenzziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können grundlegende Inhalte der Humangeographie und der Physischen Geographie auf den Studienort Frankfurt/Rhein-Main übertragen; • erarbeiten sich eine breite Palette an zentralen berufsrelevanten Schlüsselqualifikationen und zwar sowohl im fachlichen und didaktischen wie auch im kommunikativen und sozialen Bereich; • besitzen berufsrelevante Kompetenzen im Bereich Kommunikation und Präsentation; • können grundlegende Inhalte der Geographie didaktisch aufbereiten; • kennen innovative Forschungsmethoden; • beherrschen Techniken der Moderation und Leitung von Veranstaltungen; • können ihre Arbeit angemessen dokumentieren; • erkennen grundsätzliche Prinzipien des „lehrenden Lernens“. 					

Voraussetzungen											
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV	./.										
Empfohlene Vorkenntnisse	./.										
Lehrangebot											
Lehr-Lernformen	Seminar, Seminartage vor Ort										
Unterrichts-Prüfungssprache	Deutsch										
Dauer des Moduls	i. d. R. 3 Semester, im 2., 7. und 8. Fachsemester										
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)	LV I jedes Sommersemester, LV II jedes Wintersemester, LV III jedes Sommersemester										
Modulbeauftragte/r	siehe studiengangspezifische Webseite (www.geostud.de)										
semesterbegleitende Nachweise											
Teilnahmenachweise	regelmäßige und aktive Teilnahme in allen Veranstaltungen										
Studienleistungen	./.										
Modulprüfung											
Modulabschlussprüfung	Portfolio (i. d. R. theoretisch-konzeptionelle Einordnung, Seminar-/Exkursionskonzept, Gesamtreflexion; 25.000–50.000 Zeichen, bei Gruppenarbeiten ggfs. mehr) in Veranstaltung III										
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)	./.										
Veranstaltungsübersicht											
	Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester							
				1	2	3	4	5	6	7	8
I. Mentee	SvO	2	2		X						
II. Tutoring I	S	2	2							X	
III. Tutoring II	SvO	2	2								X
Modulprüfung	MP		./.								X
Summe		6	6								

PS	Praxissemester	Pflichtmodul	insg. 630 Zeitstunden (h)		21 CP Davon 9 CP FD 1 7 CP FD 2 5 CP BW
			Präsenzstudium 9 SWS+150 h Schulzeit/ 285 h	Selbststudium 345 h	
Zuordnung des Moduls (Studiengang/Fachbereich)			Lehramt Erdkunde L3/FB 11		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			Lehramt Erdkunde L2, L5		
Inhalte					
<p>Im Rahmen des Moduls Praxissemester werden pädagogische, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studieninhalte mit schulischer Praxis verknüpft. Studierende sollen zu wissenschaftlich begründetem unterrichtlichem Handeln sowie zur Reflexion von entsprechenden Handlungszusammenhängen im Kontext Schule und Unterricht befähigt werden. Im Praxissemester findet die wissenschaftlich angeleitete Planung, Umsetzung und Reflexion von fachlichen Lehr-/Lernarrangements und individuellen Fördermaßnahmen statt.</p> <p>In den bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Begleitveranstaltungen werden differenzierte Konzepte zur Unterrichtsplanung und -gestaltung erarbeitet und Leitfragen zur Analyse von Lehr- und Lernprozessen und Reflexion von professionellem Handeln berücksichtigt. Dabei soll u.a. das Konzept des forschenden Lernens umgesetzt werden. Zudem findet eine Verknüpfung von bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Inhalten beim Umgang mit Heterogenität von Lerngruppen, Individualisierung und Förderplanung, dem inklusiven und sprachsensiblen Unterricht sowie dem Einsatz digitaler Medien besondere Berücksichtigung. Die universitären Praktikumsbeauftragten und schulischen Betreuer*innen unterstützen die Studierenden dabei, auf der Grundlage von Hospitationen, eigenen Unterrichtsversuchen und Reflexionsgesprächen eine professionelle Perspektive auf die Lehrer*innenrolle, ihr Unterrichtshandeln und das zukünftige Berufsfeld zu entwickeln. Die Dokumentation und Analyse der Erfahrungen im Praxissemester erfolgt in Form eines ePortfolios, das spätestens vier Wochen nach Ende der Durchführungsphase eingereicht wird. Darin werden fachliche und persönliche Entwicklungsziele definiert, Entwicklungsverläufe dokumentiert, Unterrichtsplanungen und -beobachtungen systematisiert und unter Impulsen und Rückmeldungen der Praktikumsbeauftragten reflektiert.</p>					

Lernergebnisse/Kompetenzziele													
Die Absolvent*innen dieses Moduls													
<ul style="list-style-type: none"> • können Lehr- und Lernprozesse mit unterschiedlichen fachlichen, fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Schwerpunkten beschreiben und anhand geeigneter Verfahren, wie beispielsweise der Videoanalyse, auswerten; • können individuelle Lernentwicklungen von Schüler*innen unter anderem auf Basis diagnostischer Verfahren beschreiben und deuten; • können ausgehend von der Heterogenität von Lerngruppen schulische Bildungsprozesse, Lernarrangements und individuelle Fördermaßnahmen planen, fachlich und medial angemessen umsetzen und auswerten; • können im Rahmen eines forschenden Zugangs zum Unterricht relevante Fragen und Hypothesen entwickeln, zielgerichtete Beobachtungen durchführen und die Ergebnisse entsprechend aufbereiten; • können die eigenen fachlichen und professionsbezogenen Kenntnisse und Kompetenzentwicklungen reflektieren und dieses mit geeigneten Instrumenten wie dem ePortfolio dokumentieren. 													
Voraussetzungen													
Teilnahmevoraussetzungen für Modul/einzelne LV				Abgeschlossene Durchführungsphase des Grundpraktikums									
Empfohlene Vorkenntnisse				Kenntnisse aus Modul Geol3-4									
Lehrangebot													
Lehr-Lernformen				Seminar, semesterbegleitendes Praktikum									
Unterrichts-Prüfungssprache				Deutsch									
Dauer des Moduls				1 Semester									
Häufigkeit des Angebots (Angebotsturnus)				Jedes Semester									
Modulbeauftragte/r				Wird im Vorlesungsverzeichnis bekanntgegeben									
semesterbegleitende Nachweise													
Teilnahmenachweise				Regelmäßige und aktive Teilnahme in den Begleitveranstaltungen sowie im semesterbegleitenden Praktikum									
Studienleistungen				./.									
Modulprüfung													
Modulabschlussprüfung				Prüfungsform (Umfang/Dauer)									
alternativ: Bestandteile kumulative Modulprüfung (einschließlich Notengewichtung)				Kumulative Modulprüfung (ePortfolio) in den Begleitseminaren in FD 1 und FD 2 (im Umfang von je 30 000 Zeichen), die Note errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel									
Veranstaltungsübersicht													
			Lehr/Lernform	SWS	CP	Fachsemester							
						1	2	3	4	5	6	7	8
Begleitveranstaltung FD 1			S	5	5				X				
Begleitveranstaltung FD 2			S	2	3				X				
Begleitveranstaltung BW			S	2	2				X				
Semesterbegleitendes Praktikum			PR		9				X				
ePortfolio (FD 1)			MP		1				X				
ePortfolio (FD 2)			MP		1				X				
Summe				9	21								

Impressum

UniReport Satzungen und Ordnungen
erscheint unregelmäßig und anlassbezogen
als Sonderausgabe des UniReport. Die
Auflage wird für jede Ausgabe separat
festgesetzt.
Herausgeber ist der Präsident der Johann
Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am
Main.